

Hoch- und Hypersensibilität

Weiterbildung am Mittwoch, 22. November 2023, in Bern

Dozent

Walter Dahlhaus, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Heilpädagoge, Dozent an verschiedenen Ausbildungsstätten, Freiburg in Breisgau.

Ausgangslage und Zielsetzungen

Seit einigen Jahren wird wahrgenommen, dass die Anzahl von Menschen zunimmt, die eine erhöhte Empfindsamkeit zeigen. Die Betroffenen verfügen über eine hohe Feinfühligkeit und Sensibilität, eine Sinnesoffenheit. Dies kann zu einer erhöhten Verletzlichkeit, oft auch zu einer massiven Überforderung führen, bis hin zum Gefühl, ständig „überflutet“ und ausgeliefertsein.

Hoch- bzw. Hypersensibilität wird bei vielen Menschen, bei denen psychische Erkrankungen diagnostiziert wurden, wahrgenommen - vor allem bei Menschen mit Traumafolgestörungen (PTBS), einer Borderline-Symptomatik, ADHS und ebenso bei Menschen aus dem Autismus-Spektrum. Genauso im heilpädagogisch-sozialpädagogischen Kontext z.B. bei Menschen mit einem Fragile-X-Syndrom oder einem Angelman-Syndrom.

Parallel dazu gibt es zunehmend Menschen, bei denen die Hoch-/Hypersensibilität als eigenständiges Phänomen auftritt.

In der Fortbildung soll die Vielschichtigkeit von Hoch-/Hypersensibilität und deren Abgrenzungen und Überschneidungen zu den oben genannten psychischen Erkrankungen bzw. Zuständen aufgezeigt werden. Ebenso wird unter Einbezug von humanwissenschaftlichen Aspekten auf mögliche Ursachen und Hintergründe eingegangen.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Menschen mit Hoch-/Hypersensibilität vor möglichen Überforderungen geschützt werden können - gerade auch, damit die positiven Seiten einer erhöhten Sinneswahrnehmung stärker zur Geltung kommen können. Denn Hoch-Hypersensibilität kann sowohl eine Belastung durch Überforderung als auch eine besondere Begabung sein! Vieles hängt davon ab, wie der Einzelne und das Umfeld damit umgehen.

Hoch-/Hypersensibilität ist ein Phänomen, dem Menschen in der Gesellschaft im Allgemeinen und besonders in der Sozialpsychiatrie, der Sozialtherapie sowie in der Heilpädagogik begegnen können. In der Weiterbildung wird es Referate und Beiträge aus fachlicher Sicht geben. Zudem werden „Betroffene“ Beispiele aus ihrem individuellen Erleben und ihren Erfahrungen beisteuern. Auch werden Foren für den gemeinsamen Austausch angeboten.

Programm

- 09.00 Begrüssungskaffee
- 09.30 Begrüssung/Organisatorisches
- 09.45 Referat Walter Dahlhaus: Einführung in die Thematik
- 10.45 Pause
- 11.15 Beiträge von „Betroffenen“
- 12.15 Mittagspause
- 13.45 Referat Walter Dahlhaus: Umgang mit Hoch/Hypersensibilität - Therapie
- 14.45 Kurze Pause
- 15.00 – 16.15 Arbeit und Austausch im Plenum

Ort

Kirchgemeinde Paulus, Freiestrasse 20, 3012 Bern. 12 Minuten zu Fuss von der «Welle 7» des Bahnhof Bern. ÖV insgesamt 7 Minuten: Bus Nr. 20 von Schanzenstrasse bei «Welle» Bahnhof Bern in Richtung Länggasse bis Haltestelle Mittelstrasse.

Kosten inklusive Pausenverpflegung

Einzelmitglieder vahs	Fr. 150.-
Kuratoriumsmitglieder	Fr. 150.-
Nichtmitglieder	Fr. 170.-

Mittagessen

Sie haben die Möglichkeit, sich zu einem gemeinsamen Mittagessen im inklusiven Restaurant Provisorium46, nahe des Kurslokales anzumelden. Das Menu, inklusive Getränk und Kaffee, kostet Fr. 35.-.

Anmeldung

www.anthrosocial.ch unter Veranstaltungen oder direkt über den [Link zur Online-Anmeldung](#)
Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung per Mail.
Ist die Mindestanzahl an Teilnehmer*innen nicht erreicht, wird der Kurs abgesagt und die angemeldeten Personen werden informiert.

QR – Code zur Anmeldung:



Annulationsbedingungen

Bis 2 Wochen vor der Weiterbildung wird eine Abmeldung kostenlos entgegengenommen. Bei späterer Abmeldung ist die ganze Tagungsgebühr fällig. Wird eine Ersatzperson bekanntgegeben, entstehen keine Kosten.